

## Meilensteine auf dem Weg zur Gemeinschaftsschule - Bildungsverwaltung stellt Begleitstudie vor: Beachtliche Erfolge in der Förderung der Deutschkenntnisse

Pressemitteilung

Berlin, den 29.08.2012

Redaktion: Beate Stoffers

Thema: Bildung

Im Schuljahr 2008/2009 startete die Pilotphase der Gemeinschaftsschule, an der nunmehr 21 Berliner Schulen und Schulverbände teilnehmen. Die Gemeinschaftsschulen stehen für das längere gemeinsame und individuelle Lernen von der ersten Klasse bis zum Abitur. 14 der 21 Schulen nehmen an der wissenschaftlichen Begleitung teil, die von Rambøll Management Consulting, der Arbeitsstelle für Schulentwicklung und Schulentwicklungsforschung an der Universität Hamburg und dem Hamburger Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung durchgeführt wird. Der jetzt vorliegende Bericht 2012 fasst die bisherigen Ergebnisse zusammen und gibt einen Überblick über den Stand der Schulentwicklungsprozesse. Mit dem Bericht wird auch ein Leitfaden vorgelegt, der interessierten Schulen Anregungen für die Praxis bietet.

„Seit Beginn der Pilotphase haben die an dem Schulversuch teilnehmenden Schulen wichtige organisatorische und didaktische Weichenstellungen vorgenommen und bedeutsame Schritte auf dem Weg zum längeren gemeinsamen Lernen in heterogenen Lerngruppen vollzogen. Dies zeigen die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung“, bilanziert Bildungssenatorin Sandra Scheeres. Die Studie kommt zu dem Fazit, dass sich die Berliner Gemeinschaftsschulen eine tragfähige Grundlage für die weiteren innerschulischen Entwicklungsprozesse erarbeitet haben, in deren Verlauf die Prinzipien der Gemeinschaftsschule in allen Jahrgangsstufen und auf allen Schulstufen verankert werden. Zur Analyse dieser Prozesse wird die wissenschaftliche Begleitung fortgeführt und sich vorrangig den Schwerpunkten Unterricht und Lernen sowie den Schülerlaufbahnen widmen.

Die Ergebnisse der Begleitstudie

Untersuchungsbereiche der wissenschaftlichen Begleitung waren Unterricht und Lernen, Organisations- und Personalentwicklung, Schulklima und Partizipation sowie Schulwahl und Elternbeteiligung.

Die Ergebnisse belegen, dass die Schulen Schülerinnen und Schüler innerhalb einer festen Lerngruppe besser fördern. Beachtlich sind die Erfolge in der Förderung der Deutschkenntnisse. So erzielten die Berliner Gemeinschaftsschulen im Vergleich mit den Hamburger Schulen in den Kompetenzbereichen Leseverständnis und Orthografie höhere Lernfortschritte in dem zweijährigen Beobachtungszeitraum zwischen dem Beginn der Jahrgangsstufe 7 und dem Beginn der Jahrgangsstufe 9. Hinzu kommt, dass sich dieser Fördererfolg – anders als in den Hamburger Vergleichsschulen – auf alle Leistungsgruppen erstreckt, sodass die Leistungsspitze

vergrößert und die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit Lernrückständen verringert werden konnte.

In den Kompetenzbereichen Englisch und Mathematik erzielten die Berliner Gemeinschaftsschulen im Vergleich mit den Hamburger Schulen annähernd gleich hohe Lernfortschritte, in den Naturwissenschaften trifft dies ebenfalls auf die Gemeinschaftsschulen mit hohem Belastungsindex zu. Hingegen blieben die Lernfortschritte in den Gemeinschaftsschulen mit mittlerem und geringem Belastungsindex in diesem Kompetenzbereich hinter den Hamburger Vergleichsschulen zurück.

Das Schulklima wird sowohl von den Schülerinnen und Schülern als auch von den Lehrkräften durchgehend positiv bewertet. Die Leitgedanken der Gemeinschaftsschule und deren Umsetzung finden bei den Eltern unverändert hohe Zustimmung. Die große Mehrheit der Eltern würde sich bei nochmaliger Schulwahl wieder für die gewählte Gemeinschaftsschule entscheiden. Weiterer Entwicklungsbedarf lässt sich an etlichen Schulen jedoch im Bereich der Mitwirkung von Eltern sowie Schülerinnen und Schülern an der Schul- und Unterrichtsentwicklung erkennen.

## [« Übersicht über die Pressemitteilungen](#)

---

© Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung Berlin

### **Kontakt**

**Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und  
Wissenschaft**

#### **Pressestelle**

Bernhard-Weiß-Str. 6  
10178 Berlin - Mitte  
[Stadtplan](#)

Tel.: +49 30 90227 -5844 oder -5845  
Fax: +49 30 90227 5020  
[E-Mail](#)

#### **Pressesprecher:**

Thorsten Metter,  
Tel. 90227 5846  
Beate Stoffers,  
Tel. 90227 5843